

Original, mit Siegel - AH 102, 145-146 - Blatt 145^V und 146^I leer

[1]624 März 9., Paris

A

SCHREIBEN VOM [FELDEISTLICHEN] JOHANN STUDER AN [GARDE]HPTM.
[KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE DE LA GUARNISON
SUISSE", POITIERS

"Jhr werden neben minem gruss Jn minem lesten schriben [vom 2. März 1624]¹ verstanden [haben], welcher massen ich Mons. Yon² die 100 überschickhte pistolen zu seinem höchsten benügen überliffert, hat sich alles gutten erzeigt in solchem verthrowen das wo ich gelt in ewerem namen bedörff by ihme ohne beschwärt funden hätte by dem Mann hab ich 277 lb. 6 ss bezalt darumb ich wie auch Von Mons. Yon ein quitanzen gezogen will eüch selbige in erster Zusammenkunfft sampt der rechnungen so wir gegen ein andern die Empter söldt betreffendt, zu stellen; Mons. Lavergne [=La Vergne?] hatt die 150 lb. nit annehmen wollen fordert 166 lb. welche uff ewer bevelch nit gut heissen noch weniger bezalen wollen hab also solches gelt uff eüwern wittern bescheidt hinderhalten. Er hat nuhr 6 lb. von gemelter summa fahren lassen will hieruff eüwern weiteren befelch erwarten, ess wirt eüch von den 60 pistolen so mir neben den hunderten so ich Mons. Yon geben ettliche franckhen überig bliben, doch auch nit gar vill 6 pistollen machen 438 lb. zu 7 lb. 6 ss das stukh zum gulden man hab ich geben 277 lb. 6 [ss]. Wan ich dem L'Avergne 160 lb. geben mus würden mihr ettliche stüber überbliben ut videri potest

277 lb. 6 ss

160

437 lb.

ihr werden über über rechnungen woll selbstn wüssen welche in unser Zusammen Kunfft gegen ein andern Zusammen wirt zogen werden. Jhr haben by villen leüthen mit ewerem abwäsen ein gros nachdenckhen die armen gwardi Knächt führen höche Klag und nit ohne ursach dan ihr thun Jehe länger Je böser Unnd vermeinen vill darunder man habe mich mitt fliss von hoff verschickht damit die sach in dem Armen wäsen verblibe und die Fermier die Oberhandt haben mögen, das ander geschäft die extraordinaria betreffendt soll uff besseren wägen sein weil man ettwas ernsthaffter darin arbeitet, gedunckht mich aber wan man den eignen nutzen dem gemeinen wolte vorziehen lassen wurde es eben so ein schlechten fortgang nit haben (für das gemein sag ich) alss mit dem

anderen, ess wurde aber die stimm des Armen vor gott Luth erschallen, vade retro Sathana inquit Evang[elii] textus. es wäre über gägenwart villen leüthen die das beste für das liebe vatterlandt betrachten sehr angenäm welches Jederman vor us unnd ob soll angelägen sein

Es wirt der H. dieses min schriben wol verstehen doch nit Zu ungut achten s'il vous plaist dan alles Zum besten gemeint wirt.

[Garde]haupt. [Kaspar] Frewller [=Freuler] sampt [Garde]haupt. [Andreas] Brügger seindt dertagen auch widerumb angelangt in gutem wolstandt; die reis so wir Künfftige wochen nach Compiegne thuen sollen, hat gott lob wider ein bruch und vermeint man es möchte der König [Ludwig XIII.] nach mitfasten [d.h. nach dem 17. März] nach Fontainebleau Ziechen das got wolle unnd wir alle sampt ehe dan das ander wünschen. Von heimet haben wir ... Kein sonterbare Zeittungen gott wolle uns allerseits in langem wolstandt gnädig erhalten. Ob ihr über Käs Häringen unnd salmen empfangen werden ihr uns wüssenthafft machen damit wir unser mühe unnd sorgen versichert

H. [Garde-]Oberst [Fridolin Hässi] ist wolluff sampt allen feürgesetzten des [Garde-]Regimentt unnd Kriegsleüthen, des gleichen wir von euch und den überigen auch verhoffen thun ...

H. [Garde-]Lieut. [Franz Zurlauben] mein dienst Unnd grus s'il vous Plaist wie auch allen den überigen".

1) s. AH 61/112

2) s. ebenda Zeile 1, wo das "H. ... [?]" nunmehr aufgrund von AH 102/52 als "H. Yon" entziffert werden kann. Beachte, dass es in AH 61/102, Abschnitt 2, Zeile 1, folglich nicht "H. [Johann Balthasar?] Hone[ggers]" sondern richtig "H. yonen [=Yon]" heissen sollte.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 102, 147-148 - Blatt 148^r leer

53

1692 Juli 31.

A

NOTIZEN [VOM STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN], ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 31. JULI 1692

StA ZG Stadt- und Amratsratsprotokoll 11 S. 200-201

"Relation H. Sekhelmeister [von Menzingen, dem Stadt- und Amtrat Johann Baptist] Stauben [=Staub, Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug über die von ihm besuchte, am 6. Juli 1692 begonnene Jahrrechnung in Baden¹:]